

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1901

68 (21.3.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-533841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-533841)

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangosohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corputzelle oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Verden 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Weidner & Sohn in Jever.

Severländische Nachrichten.

N^o 68.

Donnerstag den 21. März 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das
Severische Wochenblatt
für das

2. Quartal 1901

werden von den Kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern und für die Stadt von der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Abonnementspreis 2 M.

Bei Erneuerung der vierteljährlichen Zeitungsbestellungen werden fortan die Zeitungsgelder in der Zeit vom 15. bis einschl. 25. des letzten Monats in jedem Vierteljahr durch die Orts- bzw. Landbriefträger eingezogen.

Die Orts- bzw. Landbriefträger sind zur vollgültigen Quittungsleistung über die erhobenen Zeitungsgelder berechtigt.

Dem Publikum ist gestattet, die Einziehung von Zeitungsgeldern bei der Postanstalt schriftlich zu beantragen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung, sie können in die Briefkästen gelegt oder den bestellenden Voten mitgegeben werden.

Wir machen unsere Abonnenten auf diese neue Einrichtung besonders aufmerksam.

Zu zahlreichen Bestellungen laden wir ergebenst ein.

Die Expedition des Severischen Wochenblatts.

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

In diesem Moment fiel sein Blick auf den Provisor der Adler-Apotheke, der dem Eingange des Hauses gegenüberstand und auf jemand zu warten schien. Sofort beschloß er, die Gelegenheit zu benutzen, um sich von seinem Begleiter zu trennen, dessen Fragen und Bemerkungen ihm lästig wurden.

„Wissen Sie was, gehen Sie nach Hause“, sagte er leise in dringendem Tone, „ich will mit dem Provisor über Ihren Sohn reden, ich werde alles von ihm erfahren, was Sie zu wissen wünschen.“

„Aber das könnte ich ja selbst besorgen“, erwiderte der Armenpfleger zögernd, „er hat mir die Beweise angeboten.“

„Schön, wenn Sie auf meinen Rat nicht hören wollen, dann thun Sie, was Sie nicht lassen können!“

„Nein, nein, wenn Sie glauben, daß es so besser sei —“

„Das glaube ich allerdings.“

„Dann will ich Sie verlassen, leben Sie wohl.“

Der Doktor nickte befriedigt und blickte dem alten Freunde eine Weile nach, dann trat er auf Paul zu, der seinen Gruß mit sichtbarer Verlegenheit erwiderte.

„Sind Ihnen jemand durchgebrannt, der seine Arznei zu bezahlen vergessen hat?“ fragte er scherzend.

„Das war ein großes Wort gelaufen ausgesprochen, Herr Doktor“, erwiderte Paul in demselben Tone, „ich müßte meine fünf Sinne nicht mehr beisammen haben, wenn ich an dieser Stätte menschlichen Glends bares Geld suchen wollte.“

Korrespondenzen.

Jever, 20. März. Für die nächsten Wochen wird im Kaiseraal (Fr. Duben) Genzels Figurentheater sein Heim aufschlagen. Die erste Vorstellung ist auf Freitag den 22. d. M. angesetzt. Das Theater kommt von Baral, wo es sich mehrere Wochen aufhalten und regelmäßig recht guten Besuch erzielt hat, ein Beweis, daß die Darbietungen des Theaters großes Gefallen gefunden haben. Ueber die erste Vorstellung wurde aus Baral berichtet: „Obgleich sich in letzter Zeit die Abendunterhaltungen in einer Weise häuften, daß man thatsächlich nicht wußte, wohin man gehen sollte, so war doch das Genzelsche Figurentheater, das gestern im Eimschen Saale seine Eröffnungsvorstellung gab, von reichlich 100 Personen besucht. Zur Darstellung gelangte das vieraktige Lustspiel „König Eduard von England oder das überleichte Urteil“, mit dem Herr Genzel sich sehr gut einführte. Schon der erste Eindruck, den man durch die besondere Herrichtung der Bühne, die hübschen Dekorationen und wirklich geschmackvollen Garderoben der „kleinen Künstler“ empfängt, ist ein überaus günstiger. Die Figuren bewegen sich so natürlich, daß die hinteren Reihen der Zuschauer glauben, wirkliche Menschen vor sich zu sehen. Herr Genzel hat von seiner Kunstfertigkeit einen glänzenden Beweis geliefert.“

— Wie muß eine Wohnung übergeben werden? Diese für alle Kreise wichtige Frage ist jetzt vom Reichsgericht so folgt beantwortet worden: Wenn es in den Mietverträgen heißt, daß der Mieter die Wohnung so zu übergeben habe, wie sie von ihm übernommen worden sei, so ist dies immer mit dem Zufolge zu verstehen, „insoweit sie nicht durch ordnungsmäßigen Gebrauch abgenutzt oder abgewohnt worden ist.“ Der Mieter hat nur allen durch unpflegliche Behandlung verursachten Schaden zu ersetzen. So hat er u. a. abgerissene oder mit Schmutz und Fettflecken bedeckte Tapeten reparieren zu lassen; verlorene Schlüssel müssen durch neue ergänzt werden. Dagegen hat er für abgelaufene Dielen, durchgebrannte Dielenplatten, schadhafte Schlösser und Thürklinen nicht aufzukommen. Nur wenn sie durch gewaltsames oder fahrlässiges Behandeln ruiniert oder be-

schädigt worden sind, muß sie der Mieter in Stand setzen lassen. Der Mieter hat die Wohnung vollkommen zu räumen und die Schlüssel dem Besitzer oder Hausmeister zu übergeben. So lange er dies nicht gethan hat, setzt er den Mietvertrag fort und muß den Mietpreis weiter bezahlen. Ferner hat der Mieter die Wohnung gereinigt, das heißt heizenrein, zu übergeben. Eine besondere Reinigung von Fensterscheiben, Thüren und Wänden muß nicht vorgenommen werden.

— Der Theaterklub Humor hat für Sonntag den 24. d. Mts. in seinem Vereinslokal, Gasthof zum grünen Jäger, einen Unterhaltungsabend vorbereitet. Das Programm ist sehr reichhaltig und die Auswahl der Nummern glücklich getroffen, so daß den Besuchern ein vergnügter Abend in Aussicht gestellt werden kann.

§ Jabelüste, 19. März. Die Baten und Seezeichen sind wieder aufgestellt und ausgelegt, so daß die Schiffsahrt in vollem Umfange beginnen kann. Die Bate ist schon täglich durch auf- und abfahrende Schiffe belebt. In Hoorumerziel ist das erste Schiff in diesem Jahre, ein Schill und Tors, am Montag eingeflegt; in den nächsten Tagen werden weitere Schiffe folgen.

§ Fomdeich, 17. März. Am Votale des Herrn Sauerwein fand gestern eine Bezirkskonferenz der Lehrer Rüstringens statt, die von 40 Lehrern besucht war. Nach dem Herr Wellmann als Vorsitzender der letzten Konferenz die Kollegen begrüßt hatte, wurde er als solcher wiedergewählt. Eintretend in die Tagesordnung, berichtete zunächst die Sprachbuchkommission über ihre Thätigkeit. Dieselbe hat zahlreiche Sprachschulen geprüft und ist zu dem Resultat gekommen, daß das von dem Lehrerverein der Stadt Hannover das geeignetste sei. Die Konferenz beschloß die Einführung dieses Buches für alle Schulen des Bezirks. Dann hielt Herr Kuhlmann-Neubremen einen Vortrag über die schriftlichen Arbeiten in der Volksschule. Darauf wurde über die Einführung einer Schulbibel bzw. eines biblischen Lesebuches beraten und allgemein gewünscht, daß bald von der Erlaubnis der Oberbehörde zur Einführung eines solchen Buches Gebrauch gemacht werde. Die Konferenz war der Meinung, daß für den ganzen evangelischen Teil des Herzogtums ein und dasselbe Buch eingeführt werde. In Rücksicht darauf, daß

„Ja, so suchen Sie etwas anderes, denn zu Ihrem Vergnügen sind Sie sicherlich nicht hier.“

„Zu meinem Vergnügen? Wer weiß!“ antwortete der Provisor mit einem geheimnisvollen Lächeln, indem sein Blick zu den Dachfenstern der Kaserne hinausschweifte. „Es muß auch solche Klänge geben!“

„Na, na, Sie werden doch hier nicht Liebesabenteuer suchen?“ polterte der Doktor, „das wäre schrecklich.“

„Es giebt etwas, was noch schrecklicher ist!“

„Und was ist dieses etwas?“

„Der Mensch in seinem Wahn; bekanntlich das Schrecklichste der Schrecken!“

Die klugen, hellen Augen des Doktors ruhten mit einem forschenden Blick auf dem Antlitz des jungen Mannes, sie schienen an seinem gefunden Menschenverstande zu zweifeln.

„Wollen Sie mich eine Strecke begleiten?“ fragte der alte Herr nach einer kurzen Pause.

„Es würde mir eine Ehre sein, Herr Doktor, aber — haben Sie in dem Hause etwas verschrieben?“

„Nein.“

„Dann würde ich wohl vergeblich warten“, seufzte Paul, „also wenn es Ihnen recht ist, gehen wir!“

„Hallo, jetzt habe ich den Vogel gefangen!“ rief der Doktor, dem plötzlich ein Licht aufging. „Fräulein Neuber war das junge Mädchen, das Sie vor dem Sohne des Armenpflegers beschützt haben, ist es nicht so, Herr?“

„Und wenn es so wäre, Herr Doktor?“

„Dann — aber sapperment, ich kann und will nicht glauben, daß Sie nur aus Haß handeln werden.“

„Ich danke Ihnen für dieses Vertrauen!“

„Sie waren heute Mittag beim Armenpfleger“, sagte der Doktor, während Sie in eine andere Straße einbogen, „Ihre Mitteilungen haben ihn aufgeregt und sie werden ihm wohl noch manche trübe Stunde machen —“

„Er wollte alles wissen, und ich mußte seinem Verlangen Folge leisten; viel Wissen macht Kopfweh, das hätte er bedenken sollen.“

„Na, ja, indessen kann es nicht schaden, daß er nun auch weiß, was er an seinem hoffnungsvollen Sohne hat; es fragt sich nur, ob das alles, was sie ihm gesagt haben, auf Wahrheit beruht.“

„Und was hätte mich veranlassen können, ihn zu belügen?“

„Herr, der Wunsch, an dem jungen Herrn Rache zu nehmen.“

„Nein, Herr Doktor, mit der Ohrfeige, die ich ihm gab, war die Schuld gelöscht, und ich würde seinem Vater seine Sünde weiter verraten haben, wenn —“

„Also es ist Wahrheit?“

„Die volle Wahrheit!“

„Sie besuchen wohl auch die Spielhölle?“

„Ich bin einmal hineingelockt worden, aber nachdem

lockten die bösen Dämonen vergeblich, ich folgte ihnen nicht mehr.“

„Wollen Sie mir die Kneipe nennen?“

„Es ist die Restauration zum goldenen Kreuz. Sie können dort im Hinterzimmer täglich nach Mitternacht die Gesellschaft finden.“

„Und Rudolf Schlichter besucht sie jede Nacht?“

„Das kann ich nicht sagen, ich weiß nur, daß es sehr häufig geschieht, und daß er Schulden hat, die er nicht tilgen kann. Mich geht das alles nichts an, und ich würde auch sicherlich nicht davon gesprochen haben, wenn der Lump nicht die junge Dame insultiert hätte.“

„Schön, nun wären wir wieder beim Anfang angelangt“, sagte der Doktor, indem er stehen blieb, um mit dem seidenen Taschentuch seine nasse Stirne zu trocknen.

„Sie sind also in das junge Mädchen verliebt?“

„Was über die Ohren, wie man zu sagen pflegt“, erwiderte Paul mit einem schweren Seufzer. „Ich kam, sah



Herr Wiese-Oldenburg bei Neuauflage des ersten Teils seiner Bibel die von der Rüstinger Bezirkskonferenz gemachten zahlreichen Abänderungsvorschläge so gut wie gänzlich berücksichtigt hat, wurde beschloffen, Herrn Schwede in Oldenburg die Wünsche der Konferenz zur Berücksichtigung bei der Neubearbeitung der Schwedischen Bibel zu empfehlen. Vom Vorsitzenden wurde noch mitgeteilt, daß er in Ausführung eines früheren Konferenzbeschlusses an die Schuldorfschule ein Schreiben gerichtet habe, in welchem die Gleichlegung der Sommerferien für die Schulen des Bezirks mit denen in Wilhelmshavener Schulen gewünscht wird.

*** Oldenburg, 19. März.** Die Arbeiten an der Villa St. Hohheit des Herzogs Georg, die während der strengen Kälte des Winters ausgeführt werden mußten, sind jetzt wieder in vollem Umfange aufgenommen. Ebenso schreiten die Gartenanlagen in der Umgebung der Villa rüstig weiter. Wenn keine störenden Ereignisse eintreten, hofft man die Villa in diesem Sommer soweit fertig zu stellen, daß S. H. der Herzog dieselbe im Herbst beziehen kann. — In der gestrigen Generalversammlung der Aktionäre der Oldenburger Handelsbank wurde der Abschluß pro 1900 genehmigt und die sofort zahlbare Dividende auf 4 pCt. festgesetzt; ferner wurde die Auflösung der Gesellschaft beschloffen und der mit der Oldenburgischen Landesbank getroffenen Vereinbarung wegen Übernahme der Filiale in Barel die Genehmigung erteilt. — In der gestrigen Generalversammlung des Oldenburger Schützenvereins wurde nach Feststellung der Jahresrechnungen mitgeteilt, daß der Stadtmagistrat seine Genehmigung dazu erteilt habe, daß das Schützenfest an drei aufeinanderfolgenden Tagen gefeiert werde. Dasselbe sei nunmehr auf den 4., 5. und 6. August festgesetzt, womit die Versammlung einverstanden war. (S.-M.)

*** Barel, 18. März.** Das diesjährige Schauturnen des Damen-Turnvereins fand am Sonnabend Abend 8 Uhr in der Turnhalle an der Windallee statt. Zu demselben hatte sich eine stattliche Anzahl von Zuschauern eingefunden, wenn es uns auch dünken wollte, daß in den Vorjahren der Besuch noch reger war. Wir werden bedauern, wenn hieraus der Schluß gezogen werden müßte, daß in unserer Stadt das Interesse für das Frauenturnen im Schwinden sei. Die Zahl der aktiven Turnerinnen ist zwar, wie wir der Ansprache der Leiterin Fräulein Pohl entnehmen, die gleiche geblieben, aber bei der verhältnismäßig geringen allgemeinen Beteiligung gilt doch hier nach den Worten der Rednerin doppelt die Wahrheit: Stillstand ist Rückschritt. In den Leistungen der Damen war aber überall ein gesunder Fortschritt zu bemerken, der uns Hoffnung auf eine weitere gedeihliche Entwicklung des Vereins macht. Nach der einleitenden Ansprache der Vereinsleiterin sprach eine Turnerin einen Prolog zur Begrüßung der Gäste, worauf mit einem Stabreigen die Reihe der turnerischen Vorführungen eröffnet wurde. Dann folgte ein Reulenschwingen, bei dem wir vor allem die Ausdauer der Turnerinnen bewundern mußten, und das allgemeine Hängen an einem einmaligen Gerätewechseln,

und verlebte mich! Von einem Sieg kann ich leider noch nicht sprechen, ich habe sie ja seitdem nur einmal wieder gesehen, und das geschah in der Apotheke, wo ich an der Kette lag und nur über gleichgültige Dinge mit ihr reden durfte."

"Und wie soll dies enden?" forschte der alte Herr.

"Mit einer Heirat, wenn Helene will!"

"Um, das Mädchen ist arm, statt der Mitgift müssen Sie eine frange Schwiegermutter mit in den Kauf nehmen, bedenken Sie wohl, was Ihre eigene Familie zu dieser Thorheit sagen würde."

"Ich habe keine Familie, Herr Doktor, und eine Handlung, mit der ich das Glück meines Lebens begründe, kann ich nicht Thorheit nennen. Ich bin reich und unabhängig, ich stehe im Begriff, die Adler-Apotheke zu kaufen, da der jetzige Eigentümer ein Börsen-Baron geworden ist und es unter seiner Würde hält, immer noch Willen zu brehen."

"Gi, ei, auch dieser Neumundneuziger gehört zu den besten Ehrenmännern, die ihr Staat an der Börse scheitern?" brummete der Doktor. "Na, nur immer zu, wir werden heitere Dinge erleben, wenn zum Rebraus aufgespielt wird. Sie haben also die Mittel, die Apotheke zu kaufen? Na, dann gebe ich Ihnen den guten Rat, greifen Sie zu, Sie machen ein vortreffliches Geschäft, denn diese Apotheke ist eine der einträglichsten in unserer Stadt."

"Ich bin auch dazu entschlossen, aber in ein solches Haus gehört eine tüchtige Frau, und es hängt jetzt nur noch von Fräulein Reuber ab —"

"Gi der Taufend, so gehen Sie doch hin und fragen Sie das Mädchen!"

"Ja, wenn ich nur dürfte."

"Wer hat es Ihnen verboten?"

"Sie selbst, sie fürchtet, ihr guter Ruf könnte darunter leiden, wenn ich sie besuche. Diese Befürchtung ist ja keineswegs unbegründet, die Leute in jener Kaserne mögen scharfe Augen und böse Zungen haben, wie soll ich mit die Gewissheit verschaffen, wenn ich nicht mit dem geliebten Mädchen darüber reden kann? Und dann muß sie mich doch zuvor auch kennen lernen, sie selbst mir nicht darnach aus, als ob sie sich dem ersten Besten in die Arme werfen würde."

(Fortsetzung folgt.)

das teilweise sehr gute Leistungen zu Tage förderte. Ein anmutiger Tanzreigen machte den Schluß des mit großem Beifall aufgenommenen Schauturnens, das offensichtlich recht viele dem Verein noch fernstehende Damen zum Beitritt anregt. — Wie im vorigen Jahre hatten sich auch diesmal der Damenturnverein und der Barel Turnerbund zur gemeinsamen Feier des Stiftungsfestes vereinigt und zu diesem Zwecke einen Unterhaltungsabend vorbereitet, der am gestrigen Sonntag im Saale des Fußgängerhofs abgehalten wurde. Die Feier erhielt noch besondere Bedeutung dadurch, daß der letztere Verein an diesem Tage bereits auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken konnte. Der hiesige Männergesangsverein hatte sich auf Wunsch zur Mitwirkung erhoben, so daß mit Recht ein genussreicher Abend zu erwarten war. Das zahlreiche Publikum wird auch nicht enttäuscht gewesen sein, nach dem lebhaften Beifall zu urteilen, der den Darbietungen für Auge und Ohr gezollt wurde. Mit Recht fanden die turnerischen Vorführungen, Reckturnen, Stabübungen, Reulenschwingen und Leiterpyramiden seitens des Männerturnvereins, zwei Reigenvorführungen des Damenturnvereins im Vordergrund, aber auch der Humor kam in den beiden schauspielerischen Programmen zu seinem Rechte, nicht zu vergessen der Vorträge des Männergesangsvereins, die sich dem Ganzen erfreulich einfügten. Alles in allem können die beteiligten Vereine mit Stolz auf den Verlauf des gestrigen Abends zurückblicken. — Raum gestattet die günstige Witterung wieder, unsere herrlichen Waldungen zu weiteren Spaziergängen auszunutzen, so läßt auch schon der hiesige Verschönerungsverein die Wege in Stand setzen. Man kann der eifrigen Vereinigung nur die weitgehendste Unterstützung aller Naturfreunde wünschen.

*** Barel, 19. März.** An der hiesigen Baugewerk- und Maschinenbauschule fand heute die mündliche Prüfung statt. Derselben unterzogen sich acht Examinanden, welche sämtlich bestanden. Es sind dies in der Bauabteilung die Herren G. Brüder Jürgen-Schortens, Dannholz-Timmel, Detteln-Brandewurth b. Gruppenbüben, Mehnert-Barkel b. Heidmühle, Rose-Lingen (St. Osnabrück); in der Maschinenbauabteilung die Herren Moritz-Sande, Witing-Feelinghabe. — Herr Detteln wurde auf Grund der abgelaufenen guten schriftlichen Arbeiten vom mündlichen Examen dispensiert. (Gem.)

*** Aurich, 18. März.** Der flüchtige ungetreue städtische Steuererheber v. Bloh ist noch nicht ergriffen und hat sich anscheinend nach Holland gewandt unter Mitnahme von Büchern und Geldern, deren Höhe bisher noch nicht ermittelt werden konnte, auch schwer festzustellen ist, da das Einnahmebuch fehlt. Angenommen ist aber leider, daß fast sämtliche im letzten Monat erhobenen Steuern, sowie die etwa 1100 Mk. betragenden Beiträge der beiden hiesigen Kirchentassen gestohlen sind, sodaß unter der Stadt ein empfindlicher Schaden erwachsen wird. Der Flüchtling hat seine Frau mit mehreren kleinen Kindern hier im Stich gelassen. (D. N.)

*** Emden, 18. März.** Am Sonnabend geriet der Rh.-E. Zia. auf der Eisenbahnstrecke der Boer von hier in Rheine zwischen die Räder des Zuges und wurde so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat. Eine Witwe und mehrere Kinder betrauern den Verlust ihres Ernährers.

Vermischtes.

*** Karlsbad, 14. März.** Heute brach infolge von Bohrungen ein neuer Sprudel auf. Die neue Quelle ist von großer Kraft und schleudert ungeheure Wassermengen empor. Der alte Sprudel ist stärker als früher, alle Quellen sind unversehrt.

*** Die Bierausfuhr nach Japan** hat fast vollständig aufgehört. Während der Export aus Deutschland im Anfang des vorigen Jahrzehnts noch 500 bis 1000 Tonnen im Jahre betragen hatte, sind im Jahre 1899 nur noch 30 Tonnen deutschen Bieres nach Japan gegangen. Der Grund dieser Abnahme, die besonders Bremer und Hamburg-Altonaer Brauereien trifft, ist die schnelle Entwicklung der eigenen Brauindustrie in Japan. Auf diese Erscheinung haben mehrfach deutsche Konsulate in den deutschen Handelsarchiven nachgewiesen. Während der Bierverbrauch in Japan stetig zunimmt — in den letzten zwölf Jahren um etwa das siebenfache —, hat die Einfuhr fremder Biere in Japan bis auf weniger als 1 pCt. des Verbrauchs abgenommen. Während Japan im Jahre 1887 noch seinen ganzen Bedarf aus dem Auslande bezog, davon mehr als 2/3 aus Deutschland, führt Japan jetzt schon ansehnliche Mengen eigenen Bieres nach anderen ostasiatischen Ländern, namentlich China, aus. Das japanische Bier ist ebenso gut und dabei billiger als die ausländischen Biere, die überdies noch einen Einfuhrzoll von etwa 25 pCt. des Wertes zu tragen haben. Die technische Leitung der Bierbrauereien in Japan ist fast ganz in deutschen Händen, in vier von den sechs bestehenden Brauereien stehen deutsche Braumeister an der Spitze. Die Einrichtung der Maschinenanlagen ist ganz deutschen Ursprungs. Auch der größte Teil der Brauereibedarfsartikel kommt aus Deutschland. Die Zufuhr von Malz und Hopfen aus Deutschland hat sich in den letzten Jahren fast verdoppelt.

*** Den Krieg in Südafrika** bis zur Einnahme von Pretoria schildert in seiner bekannten flotten und klaren Art Hans Kraemer in den neuesten Lieferungen des 4. (Supplement-) Bandes seiner großen Säkularrevue „Das XIX. Jahrhundert in Wort und Bild“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, 80 Lieferungen à 60 Bg.). Den fesselnden Text illustrieren eine Reihe ausgezeichneter Bilder vom Kriegsschauplatz, unter denen namentlich die farbigen Darstellungen der Umhüllung General Cronjes bei Paardeberg und des Rückzuges der Engländer vom Spionkop das größte Interesse erregen, weil sie zum erstenmal einen Begriff davon geben, wie sehr die auch bei uns bevorstehende Einführung einfacher Uniformen das Bild einer Schlacht verändert.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 19. März. Durch verschiedene Zeitungen ist die Nachricht gegangen, daß sich in Peshawar eine starke Bande von Deserteuren der verschiedenen Nationen gebildet habe, die zwischen Peking und Tientsin marodiere. Eine kleine deutsche Abteilung, die auf die Bande stieß, soll zum Zurückweichen gezwungen und eine englische Kavallerie-Abteilung zum Zerstören der Bande entsandt worden sein.

Diese Nachricht beruht wahrscheinlich auf einem Irrtum. Weder von der Bildung einer solchen Bande von Deserteuren oder Marodeuren noch von einem Zusammenstoß mit einer deutschen Abteilung ist an amtlicher Stelle etwas bekannt.

London, 19. März. (Unterhaus.) Chamberlain erklärt, Botschafter Lord Kitchener brieflich mitgeteilt, er sei nicht bereit, die Bedingungen, welche Kitchener ihm mitzuteilen den Auftrag hatte, der ernsten Erwägung seiner Regierung zu empfehlen. Botschafter bemerkt dazu, seine Regierung und seine obersten Offiziere stimmten mit seinen Ansichten überein. Die Schriftstücke, welche sich auf die Angelegenheiten beziehen, werden dem Parlamente heute Abend zugehen.

Staatssekretär für Indien Lord Hamilton erwidert auf eine Anfrage betreffend den Tientsin Zwischenfall, er habe seiner früheren Antwort wenig hinzuzufügen. Während die Erledigung des unmittelbaren Streitpunktes durch Militärbehörden an Ort und Stelle schwebt, verbleiben die beiderseitigen Wachtposten in ihren früheren Stellungen mit strengen Befehlen, nicht zur Aggressive überzugehen. Keine Friedensförderung sei zu befürchten. (Beifall.) Ashmead Bartlett fragt, ob der britische Befehlshaber Anweisung von der Regierung empfangen, sich der Besitzergreifung von dem für das Bahngelände nötigen Landstrich durch russische Truppen zu widersetzen. Hamilton erklärt, es seien keine solchen Anweisungen erlassen.

Paris, 19. März. In dem heutigen Ministerrat machte der Minister des Auswärtigen Delcassé Mitteilung über den Stand der Verhandlungen mit China und erklärte, die letzten der Regierung zugegangenen Nachrichten erwähnten nichts von Zwischenfällen in Tientsin.

Marseille, 19. März. Der Ausstand dauert unverändert fort; die Badergehilfen drohen, sich mit den Ausständigen solidarisieren zu erklären und die Arbeit ebenfalls niederzulegen. Der Maire wird sich nach Paris begeben, um mit dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau zu konferieren.

Bern, 20. März. Der Nationalrat beschloß, auf eine Anregung zur Wiederaufnahme der Bestrebungen für internationalen Arbeiterschutz zu verzichten, da der Bundesrat erklärt habe, er werde die erste sich bietende Gelegenheit zur Verhandlung der Frage ergreifen; gegenwärtig sei an einen Erfolg nicht zu denken.

London, 20. März. Amtlich wird die Ernennung des Prinzregenten von Bayern zum Ehrenritter des Großkreuzes vom Balthasar bekannt gegeben.

Newyork, 20. März. In den Bergwerken von Lansing in Kansas meuterten 284 dort arbeitende Sträflinge; sie hielten 15 Wärter in den Minen fest, bis ihre Forderung bezüglich besserer Nahrungsmittel bewilligt wurde.

Shanghai, 20. März. Das britische Kanonenboot Blower ist auf dem Tangse auf Grund geraten.

Durban, 20. März. Der hier von Kapstadt eingetroffene Dampfer Rosticastle wurde wegen eines Pestfalles in Quarantäne gelegt.

Bombay, 20. März. Sieben Artilleristen wurden in Sekunderasen durch die Explosion eines Hauptgeschosses getötet.

Melbourne, 20. März. In Brisbane und Perth kamen verschiedene neue Pestfälle vor.

Yokohama, 20. März. Ein Antrag, dem Ministerium wegen seiner Faltung in der Frage der Steuererhebung ein Tabellenvotum auszusprechen, wurde im Unterhause mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Landwirtschaftliches.

*** Aus dem Zevenlande, 18. März.** Unsere letzte Nummer des Landwirtschaftsblattes bringt aus der Zeven eines unserer Züchter eine Uebersicht über die Nachzucht des im Jahre 1888 geborenen Bullen Junius Nr. 270, welcher 1891 in Bremen auf der Ausstellung 2 Preise erhielt und im Alter von 3 Jahren für den damals ganz

ungeheuren Preis von 1200 Mk. nach Ostpreußen verkauft wurde. Ein Sohn desselben, Rigger Nr. 440, erhielt in Berlin und Hamburg einen 1. und 2. Preis und wurde für 1200 Mk. im Jahre 1894 nach Pommern verkauft, wo er sich auch sehr gut vererbte und unter andern mit der importierten Zevleränder Kuh Ratti den auf der Hamburger Ausstellung mit dem ersten Preise ausgezeichneten Bullen Caesar brachte, welcher für 1750 Mark den Besitzer wechselte. Im Zevlerlande fiel vom Rigger im April 1894 der Ablass Nr. 1810, welcher bis zum 8. September 1898 im Lande deckte, äußerst segensreich wirkte und viele gute Bullen erzeugte, so unter andern den mit 4 ersten Preisen und einem Siegerpreis gekrönten Effect Nr. 6400, welcher für 1500 Mark als Zweijähriger nach Pommern ging. Ablass wog ausgeschlachtet 1133 Pfd., ein Beweis, daß auch die Zevlerländer ein hohes Schlachtgewicht erreichten. Ein anderer Sohn des Ablasses war Callistos Nr. 4125, ein ganz besonders ebenmäßiger und schön gezeichneter Bulle, der, wenigstens auch als Jährling noch etwas im Rücken und den Hinterbeinen zu tabeln, als Zweijähriger die Konkurrenten seiner Klasse in Dresden so weit übertraf, daß er mit Leichtigkeit den ersten und Siegerpreis erhielt und für den sehr hohen Preis von 2200 Mark nach Westpreußen ging. Leider sind von Callistos nur 24 männ-

liche Nachkommen im Zuchtgebiete gefallen, unter denen Frege mit 1700, Essenbi mit 1600, Eminenz mit 1105 und Falbe mit 1000 Mk. verkauft wurden. Von den 24 männlichen Nachkommen sind 23 zur Zucht verkauft und der Durchschnittspreis betrug 583 Mk., gewiß ein Zeichen, daß nur äußerst selten ein Vatertier zu verzeichnen hat, und es bleibt nur zu bedauern, daß der Callistos so früh der heimischen Zucht entzogen worden ist.

Marktberichte.

Bremen, 18. März. Viehmarkt. Auftrieb: 226 Rinder, 678 Schweine, 72 Kälber, 227 Schafe. Geschlachtet wurden: 169 Rinder, 593 Schweine, 57 Kälber, 163 Schafe. Lebend ausgeführt: 57 Rinder, 38 Schweine, 13 Kälber, 21 Schafe. Bestand: 60 Rinder, 47 Schweine, 2 Kälber, 43 Schafe. Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht für Ochsen 54—65 Mk., Quenen 56—64, Stiere 48—62, Kühe 48—60, Schweine 52—59, Kälber 55—78, Schafe 55—70 Mk.

Hamburg, 18. März. Viehmarkt. Zutritt: 1577 Rinder und 2274 Schafe. Bezahlt wurde pro 100 Pfd. Fleischgewicht: 1. Qual. Ochsen und Quenen 62,00 bis 64,—, 2. Qual. 57—60,—, junge fette Kühe 56—59,—, ältere 49—52,—, geringere 44—48,— Mk., Bullen

48—55,— Mk. Schafe: 1. Qual. 59—64,— Mk. 2. Qual. 55—59,— Mk., 3. Qual. 47—52,— Mk. **Norden, 18. März.** Dem heutigen Wochenmarkt waren 134 Schweine, 46 Schafe zugetrieben. Preis: Schweine 22—49 Mk., Schafe 15—37 Mk. Kleine Ferkel von 12—15 Mk.

Marktpreise an der Hornbörse in Emden

am 19. März 1901

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering		mittel		gut	
	me- brüster Mk.	höch- ster Mk.	me- brüster Mk.	höch- ster Mk.	me- brüster Mk.	höch- ster Mk.
Weizen	—	13,35	13,60	14,65	14,75	15,20
Roggen	—	—	13,05	—	13,60	13,80
Gerste	—	—	12,85	—	—	—
Hafer	11,40	11,80	12,10	12,70	12,90	13,30

Bevor man zum Kauf eines Rades, oder von Radfahrartikeln als Laternen, Glocken u. schreibt, ist es empfehlenswert, den Preisbureau der Firma **Deutsche Fahrradindustrie Richard Driesen, Hannover**, zu verlangen, welcher einem jeden auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird.

Oberrichtliche Bekanntmachungen.

Im Staatsforstrevier Upjever sollen öffentlich verkauft werden

Montag den 25. März d. J.:

- in den Hahrdumer Anlagen: 50 fm Birken (Brennholz u. Reisig);
- in den Abderhauer Fuhren: 70 fm Fuhren (Eichen, Eichen, Eiche, Bohnenstangen, Brennholz u. Reisig);
- im Fodenholz: 28 fm Fichten, Nr. 289—339, Eiche und Brennholz, welche am 15. d. Mts. nicht mehr verkauft sind.

Käufer versammeln sich vormitt. 10^{1/2} Uhr bei Nr. 1 der Birken.

Jever, 18. März 1901.

Ant.

G. Bödeler.

Der Verkehr auf der Chaussee bei Grafschaft ist während der nächsten 14 Tage erschwert.

Barfel, 13. März 1901. Plagge.

Der Verkehr auf der Chaussee Schortens-Obdens ist während der nächsten 14 Tage erschwert.

Barfel, 13. März 1901. Plagge.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Sandeler Gemeindewege pro Mai 1901/02 soll Dienstag den 26. März d. J. nachmittags 5 Uhr in Reß's Gasthaus in Nobisburg öffentlich verhandelt werden.

Möns, den 19. März 1901.

Dierl Arens.

Privat-Bekanntmachungen.

Erbischaft.

In der Nachlasssache des am 1. März d. J. zu Bonn verstorbenen, am 23. September 1851 zu Jever geborenen Schneiders Louis Anton Georg Carstens, Sohn von Heinrich Carstens, Zimmermann, u. d. Anna Margarethe geb. Rohlf's, werden alle, welche Erbansprüche zu haben glauben, aufgefordert, diese unter Angabe des die Erbfolge begründenden Verwandtschaftsverhältnisses bei dem unterzeichneten Nachlasspfleger baldigst geltend zu machen.

Bonn, 9. März 1901.

Donner, Stanzleirat.

Kinderwagendecken

in sehr feiner und großer Auswahl im Ausverkauf weit unter Einkaufspreisen.

Herm. de Boer, JEVER.

Metall- u. Holzsärgen, sowie Leichenbekleidung.

Übernahme von Beerdigungen mit Leichenwagen bei billiger Preistellung. g. Kirchplatz. Ed. Reents, Sarg-Lager.

Zu verkaufen frühe Pflanzkartoffeln. Eilenstede. Johann Freudenthal.



Oehmig-Weidlich Seife
Vorzügliche, durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife.
Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.
Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch.
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen.
Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 5 Pfd. (3 u. 5 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.

Zu haben in Jever bei J. Alverichs, J. H. Bruns, M. D. Fimmen, Gerh. Müller, Friedr. Siefken; in **Aaccum** bei Albert Eilers; in **Altebrücke** bei Adolf Kirchhoff; in **Heldmühle** bei W. Zingel; in **Fedderwarden** bei G. H. Gerdes; in **Hohenkirchen** bei Aug. Albers, M. Fokken, Emil Onnen; in **Schortens** bei Ernst Maes; in **Sengwarden** bei G. Hellmerichs; in **Sillenstede** bei R. D. Janssen; in **Waddewarden** bei M. Zwitters.

Hansa-Linoleum,

beste und bewährteste Qualität, 2 Meter breit.

Einfarbig		Granit	
Stärke ca.	Qumtr.	mit durchgehendem Muster, welches sich nie abtritt.	
2,2 mm	2,30 Mk.		
3 "	3,20 "	Stärke ca.	Qumtr.
3,6 "	3,75 "	2,2 mm	3,30 Mk.
4 "	4,—" "	3,3 "	4,10 "

Inlaid-Linoleum, mit grossem durchgehendem Stein-, Fliesen- oder Blumenmuster, welches sich nie abtritt:
Stärke ca. 2,2 mm 3,3 mm
Qumtr. 5,— Mk. 6,— Mk.

Andere Qualitäten:

Gemustert: 1,83 und 2 Meter breit, Stärke ca. 1,8 mm, Qum. von 1,50—1,70 Mk.
Teppich-Inlaid, Blumenmuster, bunt, 3,3 mm stark, mit kleinen, unbedeutenden Fehlern, die die Haltbarkeit nicht beeinträchtigen, Qumtr. 4 Mk. (sonst. Preis 6,— Mark).

J. C. R. Wölfel.

Chic!!

Ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Ansichten, reiner, sommerweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, Schutzmarke: Stiefenpferd, 6 St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apothek.**

Zu verkaufen 3 große Musik-Automaten billigst. **Wilh. Oltmanns, Wilhelmshaven.**

Zu verkaufen beste schwere Ferkel. Barfel. F. Eilers.

Zu verkaufen ein hochtragendes 2jähriges Kind. Aulens. J. G. Dirks.

Zu Freitag

feinste Schellfische, Schollen und große Heringe.
An der Schlachtr. Dirks.

Bettfedern und Dannen.

Graue Halbdaunen, doppelt gereinigt, Pfd. 95 Pfg., 1,25 Mk.
Beste hiesige weiße Bettfedern Pfd. 2,85 und 3,25 Mk.

Inlettstoffe

Meter 48, 55 1/2, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300, 306, 312, 318, 324, 330, 336, 342, 348, 354, 360, 366, 372, 378, 384, 390, 396, 402, 408, 414, 420, 426, 432, 438, 444, 450, 456, 462, 468, 474, 480, 486, 492, 498, 504, 510, 516, 522, 528, 534, 540, 546, 552, 558, 564, 570, 576, 582, 588, 594, 600, 606, 612, 618, 624, 630, 636, 642, 648, 654, 660, 666, 672, 678, 684, 690, 696, 702, 708, 714, 720, 726, 732, 738, 744, 750, 756, 762, 768, 774, 780, 786, 792, 798, 804, 810, 816, 822, 828, 834, 840, 846, 852, 858, 864, 870, 876, 882, 888, 894, 900, 906, 912, 918, 924, 930, 936, 942, 948, 954, 960, 966, 972, 978, 984, 990, 996, 1002, 1008, 1014, 1020, 1026, 1032, 1038, 1044, 1050, 1056, 1062, 1068, 1074, 1080, 1086, 1092, 1098, 1104, 1110, 1116, 1122, 1128, 1134, 1140, 1146, 1152, 1158, 1164, 1170, 1176, 1182, 1188, 1194, 1200, 1206, 1212, 1218, 1224, 1230, 1236, 1242, 1248, 1254, 1260, 1266, 1272, 1278, 1284, 1290, 1296, 1302, 1308, 1314, 1320, 1326, 1332, 1338, 1344, 1350, 1356, 1362, 1368, 1374, 1380, 1386, 1392, 1398, 1404, 1410, 1416, 1422, 1428, 1434, 1440, 1446, 1452, 1458, 1464, 1470, 1476, 1482, 1488, 1494, 1500, 1506, 1512, 1518, 1524, 1530, 1536, 1542, 1548, 1554, 1560, 1566, 1572, 1578, 1584, 1590, 1596, 1602, 1608, 1614, 1620, 1626, 1632, 1638, 1644, 1650, 1656, 1662, 1668, 1674, 1680, 1686, 1692, 1698, 1704, 1710, 1716, 1722, 1728, 1734, 1740, 1746, 1752, 1758, 1764, 1770, 1776, 1782, 1788, 1794, 1800, 1806, 1812, 1818, 1824, 1830, 1836, 1842, 1848, 1854, 1860, 1866, 1872, 1878, 1884, 1890, 1896, 1902, 1908, 1914, 1920, 1926, 1932, 1938, 1944, 1950, 1956, 1962, 1968, 1974, 1980, 1986, 1992, 1998, 2004, 2010, 2016, 2022, 2028, 2034, 2040, 2046, 2052, 2058, 2064, 2070, 2076, 2082, 2088, 2094, 2100, 2106, 2112, 2118, 2124, 2130, 2136, 2142, 2148, 2154, 2160, 2166, 2172, 2178, 2184, 2190, 2196, 2202, 2208, 2214, 2220, 2226, 2232, 2238, 2244, 2250, 2256, 2262, 2268, 2274, 2280, 2286, 2292, 2298, 2304, 2310, 2316, 2322, 2328, 2334, 2340, 2346, 2352, 2358, 2364, 2370, 2376, 2382, 2388, 2394, 2400, 2406, 2412, 2418, 2424, 2430, 2436, 2442, 2448, 2454, 2460, 2466, 2472, 2478, 2484, 2490, 2496, 2502, 2508, 2514, 2520, 2526, 2532, 2538, 2544, 2550, 2556, 2562, 2568, 2574, 2580, 2586, 2592, 2598, 2604, 2610, 2616, 2622, 2628, 2634, 2640, 2646, 2652, 2658, 2664, 2670, 2676, 2682, 2688, 2694, 2700, 2706, 2712, 2718, 2724, 2730, 2736, 2742, 2748, 2754, 2760, 2766, 2772, 2778, 2784, 2790, 2796, 2802, 2808, 2814, 2820, 2826, 2832, 2838, 2844, 2850, 2856, 2862, 2868, 2874, 2880, 2886, 2892, 2898, 2904, 2910, 2916, 2922, 2928, 2934, 2940, 2946, 2952, 2958, 2964, 2970, 2976, 2982, 2988, 2994, 3000, 3006, 3012, 3018, 3024, 3030, 3036, 3042, 3048, 3054, 3060, 3066, 3072, 3078, 3084, 3090, 3096, 3102, 3108, 3114, 3120, 3126, 3132, 3138, 3144, 3150, 3156, 3162, 3168, 3174, 3180, 3186, 3192, 3198, 3204, 3210, 3216, 3222, 3228, 3234, 3240, 3246, 3252, 3258, 3264, 3270, 3276, 3282, 3288, 3294, 3300, 3306, 3312, 3318, 3324, 3330, 3336, 3342, 3348, 3354, 3360, 3366, 3372, 3378, 3384, 3390, 3396, 3402, 3408, 3414, 3420, 3426, 3432, 3438, 3444, 3450, 3456, 3462, 3468, 3474, 3480, 3486, 3492, 3498, 3504, 3510, 3516, 3522, 3528, 3534, 3540, 3546, 3552, 3558, 3564, 3570, 3576, 3582, 3588, 3594, 3600, 3606, 3612, 3618, 3624, 3630, 3636, 3642, 3648, 3654, 3660, 3666, 3672, 3678, 3684, 3690, 3696, 3702, 3708, 3714, 3720, 3726, 3732, 3738, 3744, 3750, 3756, 3762, 3768, 3774, 3780, 3786, 3792, 3798, 3804, 3810, 3816, 3822, 3828, 3834, 3840, 3846, 3852, 3858, 3864, 3870, 3876, 3882, 3888, 3894, 3900, 3906, 3912, 3918, 3924, 3930, 3936, 3942, 3948, 3954, 3960, 3966, 3972, 3978, 3984, 3990, 3996, 4002, 4008, 4014, 4020, 4026, 4032, 4038, 4044, 4050, 4056, 4062, 4068, 4074, 4080, 4086, 4092, 4098, 4104, 4110, 4116, 4122, 4128, 4134, 4140, 4146, 4152, 4158, 4164, 4170, 4176, 4182, 4188, 4194, 4200, 4206, 4212, 4218, 4224, 4230, 4236, 4242, 4248, 4254, 4260, 4266, 4272, 4278, 4284, 4290, 4296, 4302, 4308, 4314, 4320, 4326, 4332, 4338, 4344, 4350, 4356, 4362, 4368, 4374, 4380, 4386, 4392, 4398, 4404, 4410, 4416, 4422, 4428, 4434, 4440, 4446, 4452, 4458, 4464, 4470, 4476, 4482, 4488, 4494, 4500, 4506, 4512, 4518, 4524, 4530, 4536, 4542, 4548, 4554, 4560, 4566, 4572, 4578, 4584, 4590, 4596, 4602, 4608, 4614, 4620, 4626, 4632, 4638, 4644, 4650, 4656, 4662, 4668, 4674, 4680, 4686, 4692, 4698, 4704, 4710, 4716, 4722, 4728, 4734, 4740, 4746, 4752, 4758, 4764, 4770, 4776, 4782, 4788, 4794, 4800, 4806, 4812, 4818, 4824, 4830, 4836, 4842, 4848, 4854, 4860, 4866, 4872, 4878, 4884, 4890, 4896, 4902, 4908, 4914, 4920, 4926, 4932, 4938, 4944, 4950, 4956, 4962, 4968, 4974, 4980, 4986, 4992, 4998, 5004, 5010, 5016, 5022, 5028, 5034, 5040, 5046, 5052, 5058, 5064, 5070, 5076, 5082, 5088, 5094, 5100, 5106, 5112, 5118, 5124, 5130, 5136, 5142, 5148, 5154, 5160, 5166, 5172, 5178, 5184, 5190, 5196, 5202, 5208, 5214, 5220, 5226, 5232, 5238, 5244, 5250, 5256, 5262, 5268, 5274, 5280, 5286, 5292, 5298, 5304, 5310, 5316, 5322, 5328, 5334, 5340, 5346, 5352, 5358, 5364, 5370, 5376, 5382, 5388, 5394, 5400, 5406, 5412, 5418, 5424, 5430, 5436, 5442, 5448, 5454, 5460, 5466, 5472, 5478, 5484, 5490, 5496, 5502, 5508, 5514, 5520, 5526, 5532, 5538, 5544, 5550, 5556, 5562, 5568, 5574, 5580, 5586, 5592, 5598, 5604, 5610, 5616, 5622, 5628, 5634, 5640, 5646, 5652, 5658, 5664, 5670, 5676, 5682, 5688, 5694, 5700, 5706, 5712, 5718, 5724, 5730, 5736, 5742, 5748, 5754, 5760, 5766, 5772, 5778, 5784, 5790, 5796, 5802, 5808, 5814, 5820, 5826, 5832, 5838, 5844, 5850, 5856, 5862, 5868, 5874, 5880, 5886, 5892, 5898, 5904, 5910, 5916, 5922, 5928, 5934, 5940, 5946, 5952, 5958, 5964, 5970, 5976, 5982, 5988, 5994, 6000, 6006, 6012, 6018, 6024, 6030, 6036, 6042, 6048, 6054, 6060, 6066, 6072, 6078, 6084, 6090, 6096, 6102, 6108, 6114, 6120, 6126, 6132, 6138, 6144, 6150, 6156, 6162, 6168, 6174, 6180, 6186, 6192, 6198, 6204, 6210, 6216, 6222, 6228, 6234, 6240, 6246, 6252, 6258, 6264, 6270, 6276, 6282, 6288, 6294, 6300, 6306, 6312, 6318, 6324, 6330, 6336, 6342, 6348, 6354, 6360, 6366, 6372, 6378, 6384, 6390, 6396, 6402, 6408, 6414, 6420, 6426, 6432, 6438, 6444, 6450, 6456, 6462, 6468, 6474, 6480, 6486, 6492, 6498, 6504, 6510, 6516, 6522, 6528, 6534, 6540, 6546, 6552, 6558, 6564, 6570, 6576, 6582, 6588, 6594, 6600, 6606, 6612, 6618, 6624, 6630, 6636, 6642, 6648, 6654, 6660, 6666, 6672, 6678, 6684, 6690, 6696, 6702, 6708, 6714, 6720, 6726, 6732, 6738, 6744, 6750, 6756, 6762, 6768, 6774, 6780, 6786, 6792, 6798, 6804, 6810, 6816, 6822, 6828, 6834, 6840, 6846, 6852, 6858, 6864, 6870, 6876, 6882, 6888, 6894, 6900, 6906, 6912, 6918, 6924, 6930, 6936, 6942, 6948, 6954, 6960, 6966, 6972, 6978, 6984, 6990, 6996, 7002, 7008, 7014, 7020, 7026, 7032, 7038, 7044, 7050, 7056, 7062, 7068, 7074, 7080, 7086, 7092, 7098, 7104, 7110, 7116, 7122, 7128, 7134, 7140, 7146, 7

Das Neueste

der diesjährigen Saison in schwarz, farbig und Lack ist in großer Auswahl eingetroffen.
Fever, Ecke der Schlachte.

H. Pefol.

Corsetts

in vorzüglichster Ausführung
(Brüsseler Formen).

A. Mendelsohn.

Pflüge, Eggen,

eiserne von
22 Mt. an,
Normal-
mit eigenem
Gründel, von
15 Mt. an.
Acker-, mit
Stahlgitter,
von 17,50 Mt.
an,
Ketten-
schmiebeck,
von 38,— Mt. an.

Preislisten zu Diensten.

Eduard Eucken,
Wilhelmshaven.

Oldenburger Hof.

Hooftel.

Freitag den 22. März d. J.:

2. Konzert- und Vortrags-Abend

von Herrn Hofkapellmeister A. Brandhorst
aus Oldenburg.

Näheres durch die Programme.

Familienbilletts, für 5 Personen
gültig, 3 Mt. Einzelbilletts im Vorverkauf
75 Pfg., an der Kasse 1 Mt.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Fritz Haschen.

Theater in Hohenkirchen.

Fokkens Hotel.

Freitag den 22. März

2. und letztes Gastspiel der
Hamburger plattdeutschen
Schauspieler

(Direktion: Albert v. Gogh).

Auf vieles Verlangen:

Familie Buchholz.

Volksstück mit Ballet in 3 Akte.

Vorher: Tante Lotte.

Schwanz von F. Reuter.

Preise: Sperrsitze 1,20 Mt., Saal

80 Pfg. — Vorverkauf bis 7 Uhr

nur in Fokkens Hotel: Sperrsitze

1 Mt., Saal 70 Pfg.

Einlaß 7, Anfang 8 Uhr.

Gesangverein Cleverns.

Sonntags den 23. d. M.

Kommers.

wozu der Kriegerverein und Gesangs-
freunde hierzu freundlichst eingeladen
werden.

Anfang abends 8 Uhr.

D. B. J. Martens.

Gasthof zum grünen Jäger.

Sonntag den 24. März

humorist. Abendunterhaltung,

gegeben von dem beliebtesten

Theaterklub Humor.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet ein der Vorstand.

Fernsprecher Nr. 4.

Herren-Anzug- und Paletotstoffen

tragen alle Neuheiten in besten Fabrikaten und reichster Auswahl ein.

Anfertigung nach Maß auf eigener
Werkstatt unter voller Garantie
für guten Sitz.

Maß-Anzüge von 45 Mt. anfangend aus besten Stoffen.

A. Mendelsohn.

Warenhaus B. S. Bührmann, Wilhelmshaven.

Zur Konfirmation!

Neuheiten in schwarzen und farbigen

Kleiderstoffen!

Cachemires in allen Preislagen, Meter 1,10, 1,50,
1,75 bis 2,50 Mt.

Cheviots, gebiegene Qualitäten, Meter 0,60, 0,90, 1,25
bis 2,25 Mt.

Crepes, elegante Webarten, Meter 0,65, 1,—, 1,40 bis
1,75 Mt.

Alpaccas und Mohair-Stoffe, Meter 1,—, 1,50, 2,25
bis 3,50 Mt.

Diagonales, Armures und Streifen, Meter 1,25,
1,60, 2,— bis 3,25 Mt.

Neuer Zehn-Mark-Atlas.
Einem großen, vollständigen Handatlas von hundert Kartenteilen in technisch voll-
kommener Ausführung und Ausstattung zum Preise von nur zehn Mark hat bis jetzt
noch Niemand, in keiner Sprache und zu keiner Zeit, geboten.



Erste — Probe- — Lieferung
mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis zur Ansicht und für Monogramme in der
Buchhandlung E. F. Meffert & Söhne.

Gute Glanzstoffe hat zu verkaufen
H. Hrens.

Meerrettig empfiehlt
W. H. Hrens, Gärtner.

Verantwortlicher Redakteur: G. Bittermann in Fever.

Singverein.

Zweites Konzert 28. März.

Der Fall Babylons.

Dratorium von Louis Spohr.

Johanna Carsten,

Georg Walter,

Max Rothenbücher,

Kapelle der Kai. 2. Matr.-Div.
Anfang 6 1/2, Ende 8 1/2 Uhr.



Verein für
Geflügelzucht
und Vogelschutz
für Fever
und Zevenland.

Generalversammlung

Sonntags den 23. März abends 8 1/2 Uhr
im Hotel zum schw. Adler.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage.
2. Stiftung eines Grenzsteins nach Barel.
3. Besprechung über eine Bruteier-Annonce.
4. Verschiedenes. D. B.



Kriegerverein Rüsteriel.

Sonntag den 24. d. Mts.
findet im Vereinslokal Bwe. Nam'en ein

Gesellschaftsabend,

bestehend in theatral. Aufführungen usw.,
statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person an der Kasse 50 Pfg.,
im Vorverkauf 40 Pfg.

Hierzu werden sämtliche Mitglieder mit
ihren Damen, sowie auch Nichtmitglieder
ergerbenst eingeladen.

Der Vorstand.

Buchführung.

Die Führung der Geschäftsbücher w.
auch die Revision derselben übernimmt

Aug. Blatt.

Oldenburg, Moosstr. 18.

Gesucht

ein Tischlergehilfe.
Fever Ant Dierks, Tischler.

Geburts-Anzeigen.

Durch die Geburt eines kräftigen Jungen
wurden hoch erfreut

J. P. Cassens und Frau,
geb. Waring.

Fever, den 19. März 1901.

Stadt Ansfage.
Durch die glückliche Geburt eines

Mädchens wurden erfreut

R. S. Beith und Frau
Marie geb. Burmeister.

Fever, Südergait.

Stadt Ansfage.
Durch die Geburt eines prächtigen

Knaben wurden hoch erfreut

Gerhard Jakob und Frau
geb. Janßen.

Förrien, den 18. März 1901.

Dankjagungen.

Allen, die uns bei dem uns so hart
betroffenen Verluste unseres lieben Ent-
schlafenen ihre Teilnahme in so reichem
Maße gespendet haben, sagen wir hieburch
unsern innigsten, tief gefühlten Dank.

Fever. Ang. Müller und Frau
nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme anlässlich der
Krankheit und des Verlustes
meines lieben, einzigen Sohnes
sagen wir hiermit allen unsern
aufrichtigsten Dank.

Frau Franzens Bwe.
nebst Angehörigen.

Hierzu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpszeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. L. Reitter & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

Nr. 68.

Donnerstag den 21. März 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Chinesische Streitfragen.

Bei Tientsin stehen Engländer und Russen wegen eines Landstreifens an der nordchinesischen Eisenbahn Gewehr bei Fuß einander gegenüber, aber wohlweislich hat man auf beiden Seiten die Stärke des Postens nach Möglichkeit reduziert, um die Reibungsfläche zu verringern. Der Disput ist denn auch den Generalen entzogen worden und die Diplomaten haben sich seiner bemächtigt, so daß man hoffen darf, daß es auch hier nicht zu der Explosion kommt, durch die das Konzert der Mächte gewaltfam gesprengt werden könnte. Es scheint, daß das Recht in diesem speziellen Falle auf Seiten Englands zu suchen ist und so wird ihm nötigenfalls auch die diplomatische Unterstützung der übrigen Mächte, die an der Aufrechterhaltung des friedlichen Einvernehmens interessiert sind, zuteil werden.

In dem Kampf um die Mandchurie beginnt das Gros der englischen Presse einen etwas gemäßigteren Ton anzuschlagen, wohl in dem Bewußtsein, daß das Kasseknallen mit dem Säbel doch nutzlos sein wird. Bei diesem Rückzuge gerät aber die St. James Gazette auf sonderliche Abwege. Das Blatt erklärt mit dem Brustton der Ueberzeugung, England habe keine Interessen in der mandchurischen Provinz und hält dafür, daß man sich lieber über die Ablenkung des Jarenreichs von Persien und dem Hindulufsch freuen sollte, anstatt ihm in Nordchina Hindernisse in den Weg zu legen. Dieser Trost ist zwar nicht stichhaltig, da man blind sein müßte, um nicht zu sehen, daß Rußland seine Ziele im Westen und im Zentrum Asiens um der Mandchurie willen nicht aufgibt, aber man könnte zu der Selbsttäuschung schweigen, wenn sich die St. James Gazette nicht zu der komischen Behauptung verstiege, daß Deutschland und Japan sich der ruffischen Okkupation widersetzen würden, und dann ängstlich fragte, ob sich England etwa an einem Dreieck zur Verteidigung Chinas auf Grund des englisch-deutschen Abkommens beteiligen solle. Das ist eine Verleumdung und Verdrehung der Thatfachen, die sich nur damit erklären läßt, daß auch das genannte Blatt zu denen gehört, die eine Annäherung an Rußland für das erstrebenswerteste Ziel der englischen Politik halten und denen der Verzicht auf die Landchüre als der geeignete Preis erscheint, um den sich die russische Freundschaft erkaufen ließe.

Die Studentenumruhen in Rußland

haben in der letzten Zeit an Stärke noch zugenommen, und die Energie, mit der die Polizei den Tumultuanten entgegentritt, bewirkt nur, daß die Erbitterung wächst. Ueber neue Manifestationen vor der Kasanischen Kathedrale berichtete der Telegraph gestern Morgen. Die Universität, die Bergschule und die Forstakademie in Petersburg sind geschlossen und wahrscheinlich — gewisse Nachrichten darüber legen nicht vor — haben auch die meisten der übrigen Hochschulen des Reichs ihre Vorlesungen eingestellt. Aus Moskau werden ebenfalls Straßenunruhen gemeldet und am Hause des dortigen Generalgouverneurs, des Großfürsten Sergius, warfen Studenten die Fenstersteine ein.

Die Regierung steht diesen Geschehnissen zunächst ziemlich machtlos gegenüber, die Unruhen haben einen zu großen Umfang angenommen und der Fanatismus unter der studierenden Jugend ist zu stark, als daß durch drakonische Maßregeln gegen einzelne etwas ausgerichtet werden könnte. Der einzige Weg, der sich mit Aussicht auf Erfolg betreten ließe, wäre der, an die Stelle des

verstorbenen Ministers Bogoljow einen Mann zu setzen, der wenigstens im Geruch des Liberalismus stünde, und durch ihn die aus der Zeit der Tolstojischen Unterdrückungsverwaltung datierenden rücksichtlichen Institutionen aufheben zu lassen.

Reichstags-Verhandlungen.

69. Sitzung vom 16. März (Schluß).
Das Etatsgesetz wird mit diesem Untage Richter angenommen. Angenommen wird ferner eine Resolution, worin ein Komptabilitäts-Gesetz gefordert wird.
Hiermit ist die zweite Lesung des Etats beendet.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr (keine Vorlagen).
Schluß nach 8 Uhr.

70. Sitzung vom 18. März, 1 Uhr.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.
Am Bundesratssitz: Kommissare.
Die Rechnung der Kasse der Oberrechnungskammer für 1899/1900 wird der Rechnungskommision überwiesen.
Es folgt die zweite Beratung des Gesetzes betr. die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit und die Leistung von Rechtshilfe im Heere.

Nach dem Beschluß der Kommission soll das Gesetz den Titel erhalten: „Gesetz betr. die freiwillige Gerichtsbarkeit und andere Rechtsangelegenheiten im Heer und Marine.“

Abg. Schmidt-Wagenleben (nl.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission.

Der Entwurf wird unverändert nach den Kommissionsbeschüssen angenommen.

Die zweite Beratung des Entwurfs eines Unfallfürsorgegesetzes für Beamte und für Personen des Soldatenstandes wird von der Tagesordnung abgelehnt.

Das Haus beschließt sodann, über die Wahl des Abg. v. Gersdorff (t) Beweisverhandlungen zu veranstalten.

Es folgen Petitionen.
Petitionen betr. Regelung des Handels mit Konjerven werden dem Reichsfiskus als Material überwiesen.

Die Kommission beantragt, Petitionen, die den Erlaß eines Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen fordern, als Material zu überwiesen.

Abg. Werner (Antst.) beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Nach kurzer Debatte wird der Kommissionsantrag angenommen.
Zur Erwägung werden überwiegen Petitionen betr. die Ausföhrung von Privatunterstützungen durch die Militär-Beihilfsgewerke.

Durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt werden Petitionen betr. Abänderung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über das Detailverleihen.

Die Kommission beantragt, Petitionen wegen Einführung des Gymnasial-Neigungsfaches als Vorbedingung des thierärztlichen Studiums zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. Bassermann beantragt, die Abiturienten der Ober-Realschulen den Gymnasial-Abiturienten gleichzustellen.

Nach kurzer Debatte wird die Petition mit dem Antrag Bassermann zur Berücksichtigung überwiesen.

Die Kommission beantragt, Petitionen betr. Aufhebung der Bäderverordnung als Material zu überweisen.

Abg. Mollenhuth (S.) beantragt Uebergang zur Tagesordnung.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Petitionen auf Wiedererrichtung der Prügelfriste beantragt die Kommission durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen.

Abg. Dertel (t) erklärt, andere Ansicht zu sein, als die Kommission, die Prügelfriste sei in manchen Fällen sehr angebracht (Laden und Widerstand links).

Abg. Bassermann (nl.) wendet sich gegen die Prügelfriste, die ein rohes Strafmittel sei.

Abg. Werner (Antst.) hält die Prügelfriste für eine geeignete Strafe für solche Leute, die sich außerhalb des Rahmens der Gesellschaft stellen.

Abg. Gröber (S.) spricht gegen die Einführung der Prügelfriste.

Abg. Bebel (S.) erklärt, daß seine Freunde dem Kommissionsantrag zustimmen würden. Anstatt eine so barbarische Strafe wieder einzuführen, müßte man die Lebensbedingungen des Volkes bessern und die Volksbildung heben.

Abg. v. Kardorff (Rp.) erinnert an das Wort Treitschke's, daß man die Abschaffung der Prügelfriste wohl bedauern könne, aber jetzt sie wieder einzuführen, sei ausstehend.

Abg. Dr. Müller-Meiningen (fr. Rp.) erklärt, daß seine Partei ganz auf dem Boden des Kommissionsbeschlusses stehe.

Abg. Dr. Köpcke (B. d. L.) hält für Nothwendigkeitsverbrechen eine schärfere Strafe für nötig. Für Volksbildung sei auch der Bund der Landwirthe, der nie so Grobes erreicht haben würde, wenn er nicht für Volksaufklärung gesorgt hätte. (Gelächter links).

Abg. Bebel wirft der Reden vor, nur Volksverderbend zu wirken. Präsident Graf Ballestrem erklärt diesen Ausdruck für nicht der Ordnung des Hauses entsprechend.

Die Petitionen werden durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Hiermit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. Dritte Lesung des Etats.
Schluß 7/5 Uhr.

Vermischtes.

* Zur Erhöhung der Papierpreise. Die Papierfabrikanten versuchen in letzter Zeit die öffentliche Meinung durch den Hinweis zu beeinflussen, daß der Preis für gewöhnliches Zeitungsdruckpapier trotz des Steigens der Löhne und der Preise für die Herstellungsmaterialien seit 1870 bis 1900 von 60 Pfg. auf 20 Pfg. per Alq. gestiegen sei. Der springende Punkt hierbei ist, daß vergessen wird, mitzutheilen, daß wie fast jede Industrie so ganz besonders die Papierindustrie einen ungeheuren technischen Aufschwung genommen hat. Bekanntlich sind eine Reihe von gewerblichen Erzeugnissen, beispielsweise Zucker, Glas, Stahl, in den letzten 50 Jahren sehr stark im Preise gefallen, weil man eben heute ganz neue Methoden der Herstellung kennt, wie vor 50 oder gar 100 Jahren. Der Zeitungsverlag unterzieht sich der dankenswerten Aufgabe, diese Sache einer Prüfung zu unterziehen, und kommt zu dem Schluß, daß die enorme Preissteigerung des Papiers ungerechtfertigt ist. Wir können noch hinzufügen, daß die thatsächliche Steigerung bis zu 29 und 30 Pfg. geht für Papierforten, die vor dem 20 und 21 Pfg. kosteten. Das bedeutet also eine Heraufsetzung um ca. 50 pCt., und das zu einer Zeit, wo sämtliche Rohmaterialien, abgesehen vom Holzsplitt, zurückgehen, und die ganze Konjunktur eine abwärtsgehende ist. Man wird bei ruhiger und sachlicher Prüfung sagen müssen, daß solche Preissteigerung eine unbillige ist, und daß man sich hüten muß, durch höhere Papierzölle derselben noch Vorschub zu leisten. Um den hohen Preis aufrecht zu erhalten und womöglich noch zu steigern, wird auch sehr langsam gearbeitet; eine Doppel-Ladung per Dezember-Abnahme soll schon jetzt bestellt werden, während in normalen Zeiten eine Frist von längstens sechs Wochen gewünscht wird. Wer nicht bestellen will, hört die versöhnlichen Worte: die Preise werden weiter anziehen!

* Aus dem Lande. In einem Dorfe D. des Münsterlandes ging es am Faschnachtssonntage hoch her. Ja, die Wogen der Freude gingen so hoch, daß gewöhnliche Getränke nicht mehr genigten, und so hörte man bald Champagnerpfropfen knallen. Mancher, der wohl noch nie den schäumenden „Sekt“, wie der teure Trunk allgemein genannt wurde, gekostet hatte, trank mit der Miene eines Paschas. Nun kann es gewiß nicht Wunder nehmen, daß diese „Sekt“-Trinkerei das Gesprächsthema im ganzen Dorfe bildete. So hörte der alte, mehr als 70jährige Jan auch von dem „Sekt“, der in einer Menge von mehr als 20 Flaschen getrunken worden sei. Jan ist zwar in seiner Jugend durchaus kein Temperenzler gewesen, sondern hat Gott Bacchus schon manches Opfer gebracht und verschmägt auch jetzt einen „Bittjen“ nicht. Aber so etwas hat er doch noch nie gehört, geschweige denn selbst auszuführen, und so recht glauben kann er es noch nicht. Da geht er denn zu seinem Nachbarn: „Wat Deunwel, Jungs, was geiht 't doch her; dor hebbt sei Faschnacht den Wien ut Sade fapen. Wä, id hebb ut früher all wäle mitmakt, aber so wat hebbt' noch min wäle nich seihn!“ Es hielt sich schwer, unserm Jan die „Sekt“-Geschichte klar zu machen.

Gerichts-Zeitung.

Murich, 16. März. Die letzte Verhandlung in dieser Schwurgerichtssitzung richtete sich gegen die 27jährige Anna Kieders, Ehefrau des Landgebräuers R. zu Nispel. Sie ist angeklagt, ihre Schwiegermutter ertränkt und ertränkt zu haben. Die Angeklagte, die ihrem Mann die Treue nicht hielt, hatte mit ihm und seiner Mutter oft Zank und Streit, die nicht selten in Schlägerei ausarteten. Am 21. April fand man die Schwiegermutter tot in der Tränke, mit dem Gesicht nach unten liegend. Kurz vorher hatte man die Angeklagte auf ihrer Schwiegermutter liegen sehen, die ausrief: „Helpt mi, helpt mi, Anna wärgt mi.“ Auch hatte der Diebhaber der Angeklagten geäußert, Anna habe die „Dhlsche abgessoffen“. Da die Geschworenen die Schuldfrage verneinten, mußte die Angeklagte freigesprochen werden.

Rörungs - Kommission.

A Lohr.

betreffend

Amt.
G. B ö d e c k e r.

Vom 15. April bis einschließlich 18. Mai 1901 hält die 1. Matrosenartillerieabteilung auf der Gade eine Schießübung ab und zwar täglich außer an Sonn- und Feiertagen von 6 u r vormittags bis 6 Uhr nachmittags, außerdem am 17., 18. und 30. April, sowie am 1. Mai auch nachts. Das gepörrerte Schießgebiet ist begrenzt wie folgt:

a. **Vom 15. April bis einschließlich 18. April einschließlich** (17. und 18. April auch nachts) im Norden durch die Linie Fort Märlertje—Töfens.

richtung versehen sind, an den freiliegenden Eisen-
teilen roten Bleimennigeanstrich haben und an
der Spitze in einer Länge bis zu 5 cm schwarz ge-
malt sind.

Amt.
G. B ö d e f e r.

Im Osten durch die Linie von der nördlich von Genius-Bank-Feuerschiff verankerten grauen Boje mit Boot nach dem Genius-Bank-Feuerschiff.

Gemeindesachen.

Zur Erhebung fälliger Gemeinde-
schachen und der Beiträge zur land-

Kirchenfachen

Privat-Bekanntmachungen.

Adolf Bruns.
Zeber, St. Annenstraße.

ine zu frühmilch gezogene Stuh.
Moorhauen. N. & Tig. 8

Verkauf einer Gastwirtschaft.

Jeber. Der Gastwirt Gerh. Peters hieselbst will wegen Kränklichkeit seine an der Mühlenstraße belegene

Gastwirtschaft Birnbaum

mit dem Wirtschaftsinventar auf sofort oder zum 1. Mai d. J. verkaufen. Das Haus ist ein **Erbpachtzweig**. Der jährliche Umsatz kann nachgewiesen werden. In dem 9 Mr großen Garten befinden sich 2 Kegelbahnen, d von ist eine bedeckt. Im Stall ist Platz für ca. 20 Pferde.

Termin zur Entgegennahme von Geboten wird angelegt auf

Freitag den 22. März d. J.

nachmittags 4 Uhr

in dem zu verkaufenden Hause.

Kaufstehhaber werden hierzu eingeladen mit dem Bemerkten, daß nur eine geringe Anzahlung erforderlich ist und daß bei irgend annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort erteilt werden soll.

Jeber, 1901 März 17.

G. Albers.

Herr Kaufmann und Viehhändler Wilhelm Leby zu Carolinensiel läßt wegen Wegzugs von dort

Montag den 1. April d. J.

nachmittags 2 Uhr

in bezw. bei seiner Behausung



20 Stück
beste

frischmilchige und tragende

Kühe,

10 Stück

hochtragende zwei- u. dreijähr.

Rinder,

einige

beste Kuhfälsber,
8 tragende bezw.

Milch=

schafe



mit Lämmern;

sodann: 1 Sofa, 5 Polsterstühle, mehrere Tische, sowie sonstiges Haus- und Küchengerät;

endlich:

den Restbestand seines
Manufakturwarenlagers

namentlich:

12 Herren-Anzüge, 24 Kinder-Anzüge, Beinkleider, 1 Partie Filz- und Strohhüte, Mützen, Schlipse, Handschuhe usw. öffentlich auf Zahlungsfrist zu jedem irgend annehmbaren Preise verkaufen.

Wittmund, den 19. März 1901.

H. Eggers.

Eine

Landwirtschaft

wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter R. W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Die Herren Gebr. Bunt zu Wittmund und Gattersum lassen

Montag den 25. dieses Monats
vormittags 10 Uhr
im Albers'schen Gasthof hieselbst:

20 Stück



zwei-,
drei- und
vierjähr.

Pferde,

worunter einige

gute Arbeitspferde,

2 vierjährige

trächtige Stuten,

15 Stück beste

Litthauer

Doppelponies

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 18. März 1901.

H. Eggers.

Herr Landwirt Jacob Meents zu Neundorf läßt wegen Einschränkung seines landwirtschaftlichen Betriebes

Montag den 25. dieses Monats

nachmittags 3 Uhr

bei seiner Behausung



6
Pferde,

worunter

2 trächtige Stuten,

1 vierjähr. Wallach,

1 dreijähriger dito,

2 zweijähr. dito,

15 Schafe mit voller

Wolle,

3 trächt. Schweine,

ferner

3 Schlitten, 4 Pflüge, 4 Eggen,

1 Schuppen

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 8. März 1901.

H. Eggers.

Empfehle schönen hiesigen Grassamen zur Ansaat von Dauerweiden (Gr. 25 Mr), sowie deutschen Rotklee, Weißklee, Schweb. Klee und ital. Reggras in bekannter Güte.

Altebrücke

Ad. Kirchhof.

Butjadinger Grassamen (Probe auf Wunsch), besonders geeignet zur Ansaat von Dauerweiden, empfiehlt bei freier Bahnfracht

Herm. Martens, Postf. Abbehausen.

Zu verkaufen

ein Kuhfäls.

Wiedel.

Johann Beneken.

Auf der Veranlung des Landwirts J. M. Piarke zu Rohenburg am Montag den 25. März d. J. kommt noch

1 vierjährige dunkelbr. Stute

mit zum Verkauf.

Sillensiede, 1901 März 19.

Albers, Auktionator.

Empfehlen unser Lager in:

roten Einspannen,

do. do. Maschinenpannen,

blauen rhein. Pannen,

" " Salzriegeln

in 2 Größen,

roten rhein. Salzriegeln,

" Strang-Salzriegeln

mit Ventilationsröhren,

Dachpappen in 5 Sorten.

Habben & Wiggers,

Jeber.

Kartoffeln empfiehlt billigst

H. B. Hinrichs.

Jeber, Hopfengamm.

Pflanzen, groß und recht süß, Pfd.

nur 20 Pfg.

Hopfengamm. H. B. Hinrichs.

Margarine in bekannter schöner

Dualit., a Pfd. 60 Pfg.

bei 5 Pfd. 55 Pfg., empfiehlt stets frisch

H. B. Hinrichs.

Kakao, nur beste Fabrikate, in ver-

schiedensten Preislagen erpf.

H. B. Hinrichs.

Ringäpfel

pro Pfd. 20 und 30 Pfg. empfiehlt

J. H. Cassens.

Phosph.

Knochen-Futtermehl,

garantiert 30/40 pCt. Phosphorsäure,

arsenikfrei, empfiehlt

Sanderhöhe. H. Hinrichs.

Zu verkaufen

2 junge trächt. Schafe sowie 20 Scheffel

schöne blaue. Pflanzkartoffeln.

Siebetshaus. H. Lampe.

Zu verkaufen.

ein fettes Schwein, ca. 400 Pfd. schwer.

H. H. Schmidt.

Minster-Hammrich.

Billig zu verkaufen

ein Kleiderschrank und eine Kommode.

H. Thumann.

Neuendertengroden bei Schaar.

Zu verkaufen

schöne Särböhen, 100 Pfd. 750 Mr.

Groß-Tammhausen, Heizo Becker.

Post Lettens.

12- bis 15 000 Pfund schönes Hafer-

Futterstroh, 4- bis 5000 Pfd. Roggen-

stroh und gutes Rauhgen zu verkaufen.

Sillensiede. Joh. Abels.

Zu verkaufen

eine dreijährige resp. vierjährige Stute,

sowie eine hochtragende Kuh.

St. Joostergroden. H. Hinrichs.

Zu verkaufen

eine junge schwere hochtragende Kuh.

Wierdergroden. Fr. Dirks.

Gesucht

auf sofort oder 1. Mai eine kleine Woh-

nung für ein junges Ehepaar (Beamter).

Off. mit Preisangabe unter W. B. an

die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche per sofort oder zum

1. Mai einige durchaus solide,

tüchtige Kutscher und Fahr-

knechte.

D. Kapers Nachf.,

Wilhelmshaven.

Gesucht.

Ein Schneidergeselle findet dauernde

Beschäftigung bei

D. A. Janßen, Hohenkirchen.

Apfelsinen, große süße Frucht.

Wartien.

Zwiebeln frostfreie, ausgesuchte

Ware billigt Wartien.

Ring- und Schnittäpfel empfiehlt

billigt Wartien.

Das Beste ist das Billigste!

Itzehoer Kalkmergel,

fein zu Mehl gemahlen, ohne Steine,

enthält 95-98 pCt. kohlenf. Kalk.

Proben stehen gerne zu Diensten.

Verfand ab Fabrik nach allen Bahnhöfen.

Habben & Wiggers.

Als ein zuverlässiger Ratgeber

für Land- und Gartenbesitzer

kann empfohlen werden das soeben

in 2ter Auflage erschienene treffliche

Buch von Fritz Krey:

Der Obstbaum, seine Er-

ziehung, Pflanzung

und Pflege, nebst einem Anhang über

Beerenzucht, Weinbau und

Beerenzubereitung.

Mit 21 Tafeln Abbildungen.

Preis 2 Mr.

Binnen Jahresfrist die zweite Auf-

lage - wohl der beste Beweis für

die Gebiegenheit u. praktische Brauch-

barkeit des Krey'schen Buches!

(Langensalza,

Verlag von F. G. L. Grefler.)

Zu haben in der Buchhandlung von

C. S. Wetters & Söhne, Jeber.

Öttemer Bierverkauf-Gesellschaft.

Verkaufsstelle bei

Wilh. Gerdes.

Zu verkaufen

eine neue breitfelgige Erdbarre und eine

Kettengge.

Olbof. F. Joachims, Schmiedemstr.

Zu verkaufen

20 000 Birkenpflanzlinge von 1/2 bis

3 Meter hoch, darunter schöne Allee- und

Baumf. 18. März 1901.

Holzwärter Hinrichs.

Zu verkaufen

ein Schreibpult für Schüler.

Terrasse 559.

Zu verkaufen

ein schweres Bullkalb.

Sengwarden. H. Behrens.

Zu verkaufen

eine Anfang April und eine im Mai

kalbende Kuh und ein gutes Kuhfäls.

Gonnhäusen. D. Taden.

Gesucht

zum ersten Mal umständelhalber ein junges

Mädchen zur Stütze der Hausfrau, gegen

gutes Salär, bei Familienanschluss.

Anmeldungen in d. Exped. d. Bl. erb.

Gesucht

zu Ostern 1 Lehrling, Sohn achtbarer

Eltern.

J. A. Popken & Sohn, Malermstr.

Wilhelmshaven, Adnighr. Nr. 50.

Gesucht

zum 1. Mai event. sofort ein zuverlässiger

Großknecht.

J. A. Blohm.

Sengwarderweg, den 19. März 1901.

Gesucht

gute Maurer und Arbeiter

nach Wangeroog.

Müsterfel.

G. Klehauer.

Anmeldungen nimmt auch Herr Gastwirt

Cassens zu Friedrichshausen entgegen.

D. D.

Gesucht

auf sofort ein Knecht.

Jeber.

A. Gole.

Ein junger Mann sucht zum 1. Mai

eine Stelle als Verwalter in einer Land-

wirtschaft. Ein junges Mädchen sucht

zum 1. Mai eine Stelle in einem land-

wirtschaftlichen Betriebe. Beste Zeugnisse

bei beiden vorhanden. Nähere Auskunft

erteilt

Jeber, b. Bahnhof. Metzjengerdes.

Zur jetzigen Pflanzzeit

empfehle

einige Tausend

Eichen,
Ulmen,
Eichen,
Ahorn,
Ebern,
Birken,
Kastanien,

2-3 Meter hoch
zu Schnitzplanungen
geeignet.

Fichten,
Eibeltannen,
Weymouthskiefer,
Douglas-Fichten,

eine amerikanische, schnell-
wüchsige Art, welche jährlich
mehrere ge Triebe macht.

Stück mit Balken
in jeder gewünschten
Größe abgabbar.

Ferner junge kräftige Obstbäume (Apfel und Birnen), nur
in ein gen, für diese Verhältnisse passenden Sorten, in der beliebtesten und empfehlens-
werten Halb-ammform.

Niedrige Rosen in nur besten Sorten.
Ziersträucher. Spargelpflanzen. Stachelbeere u. Johannisbeersträucher.

Gut Moorhausen bei Jever.

H. Regling.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch
Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen
oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüg-
liche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies
das bekannnte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen
Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen
Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu
sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen,
reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen
und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung
allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzu-
ziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen,
Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten)
Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal
Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen,
wie **Verstopfung, Kolik-**
schmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber,
Milz und Fortaderstystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-
Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede **Unver-**
daulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt
durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und
Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,
Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter
Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber.
Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Ge-**
müthsverstimmung, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,**
stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der
geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert
den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel
kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten
Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und **neues Leben.** Zahl-
reiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in
Jever, Wittmund, Fedderwarden, Wilhelmshaven, Goosfel, Fohren-
kirchen, Carolinenfel, Gens, Dornum, Aurich, Neustadtdödens,
Friedeburg, Renenbarg i. O., Toffens, Stollhamm, Seefeld,
Barel usw. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82.“
3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten
Deutschlands porto- und titelfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind:
Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eber-
schenlaß 150,0, Kirschlaß 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurz, amerik.
Krautwurz, Enzianwurz, Kalmuswurz aa 10,0.

Kleiderstoffe

schwarz und farbig weit unter Einkauf im Ausverkauf.

Herm. de Boer, Jever.

Damen- und Kinderjacketts,

schwarz und farbig in sehr großer Auswahl,
sollen im Ausverkauf sehr billig geräumt werden.

Ein kleiner Posten langer schwarzer besserer Damentragen
weit unter Preis.

Einige Regenmäntel u. Abendmäntel
für die Hälfte.

Herm. de Boer, Jever.

Ideal, die all reifste, der Molkereibutter am ähn-
lichsten **Margarine,** 1 Pfund 70 Pfg.,
bei 5 und 10 Pfd. à Pfd. 65 Pfg.,
1 Pfd. 60 Pfg., bei 5 und
10 Pfd. à Pfd. 55 Pfg.,
feinste Süßrahm-Margarine
feine Tafel-Margarine 1 Pfd. 50 Pfg., bei 5 und 10 Pfd.
à Pfd. 45 Pfg.,
bei ganzen Stücken zu Fabrikpreisen, stets in frischer Ware vorrätig bei
J. H. Cassens, Jever.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel.

Für das Rechnungsjahr 1906/01 werden in nächster Zeit folgende Beiträge
durch die Herren Distrikts-Deputierten zur Hebung gelangen:

1. von Abt. Mobilien u. Waren pro 100 Mark Versicherungssumme = 15 Pfg.
2. „ „ Feldfrüchte „ „ „ „ = 10 „
3. „ „ Vieh „ „ „ „ = 10 „

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß nach Vorschrift des Art. 9 in der im
Juli d. J. abzuhaltenden Generalversammlung eine Neuwahl des Direktors und
der Haupt-Deputierten stattfinden wird.
Neuharlingersiel, 18. März 1901.

Nam ns der Direktion: C. Mammen.

Herren-Anzüge

„ Jacketts

„ Joppen

„ Hosen

„ Westen

Knaben-Anzüge

„ Jacketts

„ Joppen

„ Hosen

„ Westen

Konfirmations-Anzüge von 5 bis 15 Mark.

Herm. de Boer, Jever.

Dampfmühle Neuende.

Wir empfehlen sehr preiswert:

beste Vätermehl, Weizenmehl
und Roggenfeinmehl, Roggen-
schrot aus hiesigem oder Peters-
burger Roggen, amer. Mais,
Laplat-Mais, Maismehl,
hiesige und russische Gerste und
Gerstenmehl, Bohnenmehl,
grobe Weizenkleie,
alles in feinsten Ware; ferner ein Quantum
Trockentreber.

Bruns & Co.

NB. Wir kaufen schweren Hafer,
aber nur beste Ware, zu hohem
Preis. D. D.

Neuen schleisschen roten, weißen und
schwedischen Kleeamen, sowie engl. u. ital.
Ragras und Rammgras, welches rein
ist von Seide, und amerikanischen Klee
empfehlen billig
Fr.-Aug.-Groden. A. Gerdes.

Schuhwaren

sind in großer Auswahl neu eingetroffen
und sind dieselben auch für **Konfir-**
manden in allen Preislagen am Lager.
Vorjährige werden von jetzt an bis zum
1. April für jeden annehmbaren Preis
ausverkauft.

G. Alverichs Wwe.

Fortwährend Strohdöden zu verkaufen.
Wehlens. J. A. Eden.

Mein Möbel-Magazin

halte bei Bedarf zu sehr niedrigen Preisen
empfohlen.

Sedan, Ecke Haupt- u. Schützenstr. 7.
J. Wehen.

Ratten,

Mäuse und andere Nagetiere vertilgt
schnell und sicher Freybergs (Delisch)

Delicia-Rattenkuchen,

Menschen, Haustieren und Geflügel un-
schädlich. Man verlange stets Freybergs
Delicia-Rattenkuchen. Vorrätig in
Dof. zu 0,50 und 1,00 Mk. in den
Apotheken.

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein bewährten

Kaisers

Pfeffermünz-Saramellen

gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh**
u. schlechten, verdorbenen Magen,
echt in Bädern à 25 Pfg. bei

Gilbers Drogerie in Jever.

Th. Vöhring in Litzens.

J. S. Nohls in Sande.

Aug. Albers in Gohentrichen.

J. S. Busma in Waddewarden.

Gute Pflaumen Pfd. 20 Pfg.

empfehlte J. S. Cassens.

